

Evangelisches Pfarramt
7025 Pöttelsdorf, Hauptstr. 46
Tel: 0699/188 77112
www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at
pg.poettelsdorf@evang.at
Folge 73 / März 2024

Leben In

der evangelischen Pfarrgemeinde Pöttelsdorf



2024 | 100 JAHRE EVANGELISCHE
SUPERINTENDENZ
Burgenland

Gemeindekanzlei

HAUPTSTRASSE 46, 7025 PÖTTELSDORF
TELEFON: 0699 / 188 77 112

E-Mail: pg.poettelsdorf@evang.at

Webseite: www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at

Konto der

Pfarrgemeinde: IBAN: AT30 3300 0000 0320 0102

Kanzleistunden:

Dienstag 08:30 bis 11:30 Uhr

Freitag 16:00 bis 18:00 Uhr

Freier Tag des Pfarrers: Montag

FÜR EIN GESPRÄCH BITTEN WIR UM EINE TERMINVEREINBARUNG



PFARRER
MAG. ANDREAS HANKEMEIER

Tel. 0699/188 78162



GEMEINDESEKRETÄRIN
KARIN SPIES

Tel. 0699/188 77112



MAG. INGE SCHANDL
KURATORIN

Pfarrgemeinde Pöttelsdorf
und Tochtergemeinde

Walbersdorf-Mattersburg

Tel. 0699/192 05 531

Evangelisches Bethaus

Walbersdorf

Hauptstraße 49

7210 Walbersdorf



BRIGITTE SCHWEIGER
KURATORIN

Tochtergemeinde

Bad Sauerbrunn

Tel. 0699/188 77112

Evangelische Kirche

Bad Sauerbrunn

Schubertallee 6

7202 Bad Sauerbrunn



MAG. INGA PÖTTTSCHACHER
KURATORIN

Muttergemeinde

Pöttelsdorf

Tel. 0699/819 28 557

Evangelische Kirche

Pöttelsdorf

Hauptstraße 46

7025 Pöttelsdorf

DIE FREUDE DER AUFERSTEHUNG

Weltverjüngungsfest

Ich sag es jedem, dass er lebt
Und auferstanden ist
Dass er in unserer Mitte schwebt
Und ewig bei uns ist

Ich sag es jedem, jeder sagt
Es seinen Freunden gleich
Dass bald an allen Orten tagt
Das neue Himmelreich.

Er lebt und wird nun bei uns sein,
Wenn alles uns verlässt!
Und so soll dieser Tag uns sein
Ein Weltverjüngungsfest.

Novalis, 1772-1801

Aus dem Ei bricht mit der Zwiebel neues
Leben empor. Ein schönes Bild für unser
Osterfest.

Alle, die nichts mehr erwarten. Alle, die
meinen, es wird alles nur noch schlechter.
Alle, die entmutigt sind: Sie alle sollen die
Osterbotschaft hören. Wir werden wieder
jung und frisch! Es gibt einen neuen Beginn.
Der Tod ist besiegt. Und wir dürfen lachen.
Wir dürfen uns freuen. Denn diese Freude ist
eine Kraft, die uns der Glaube schafft.

Eine frohe und gesegnete Osterzeit wünscht

Euer Pfarrer Andreas Hankemeier

LEBENSBEWEGUNGEN

WIR FREUEN UNS ÜBER DEN EINTRITT VON

Konrad Liedl



ERRATUM

Wir freuen uns, dass Reinhard Stöger bei
bester Gesundheit ist. Leider haben wir
in der letzten Ausgabe seinen Namen an-
statt Rudolf Stöger bei den Verstorbenen ge-
nannt. Wir bitten um Entschuldigung.

WIR TRAUERN UM

Rudolf Stöger
aus Pöttelsdorf

Johann Feiler
aus Walbersdorf

Irma Sauerzapf
aus Mattersburg

Ernst Pauschenwein
aus Pöttelsdorf

Helga Ollram
aus Mattersburg

Elisabeth Ulrichshofer
aus Neudörfel

Adolf Perschy
aus Bad Sauerbrunn



Aktuelles



JUBILÄUM DER SUPERINTENDENZ

Mit besonderen Jahren sollte man auch einen besonderen Umgang pflegen! Das tun wir als burgenländische Kirche heuer, denn wir feiern ein Jubiläum, das wir mit einem vielfältigen Programm betonen wollen.

100 Jahre als kirchliche Einheit zu bestehen, das fordert den handelnden Personen einiges ab, vor allem dann, wenn in dieses Jahrhundert so viele Umbrüche politischer, kirchlicher und gesellschaftlicher Natur fallen.

Die evangelische Kirche im heutigen Burgenland hat eine Tradition, die weit in die Reformationszeit zurückreicht. Als Kirche Ungarns hatte sie aber andere rechtliche Voraussetzungen und Privilegien als die evangelische Kirche im österreichischen Teil der Habsburgermonarchie. Als 1921 das Burgenland als neues Bundesland zum Bundesstaat Österreich kam, blieb die Kirche noch in ihren Strukturen mit der ungarischen evangelischen Kirche verbunden und war in drei Seniorate aufgeteilt. Die Pfarrgemeinden in Ungarn hatten weit bessere Voraussetzungen als in Österreich, sie waren wesentlich autonomer in ihren Entscheidungen und in ihrem geistlichen Leben sowie im Schulwesen. Daher fürchtete ein Teil der Pfarrer und Lehrer die weitere Entwicklung im weithin katholischen Österreich und nahm bereits 1922 auf dem Senioralkonvent in Pinkafeld sehr emotional Abschied von der ungarischen Kirche, die eine „köstliche Freiheit“ garantiert hatte.

Die Verhandlungen mit dem Staat und dem Land zogen sich dann bis zum Ministerratsbeschluss Ende 1923 zur Gründung einer eigenen Superintendenz Burgenland. Danach waren die Presbyterien in den Pfarrgemeinden gefragt, denn sie mussten im Februar 1924 einen Superintendenten wählen,

nicht, wie heute, die Delegierten in der Superintendentialversammlung. Erst am 29. April 1924 fand dann die Amtseinführung des ersten Superintendenten Theophil Beyer in Oberschützen statt. Damit war die Gründung der Superintendenz vollzogen, der Grund für das Jubiläumsjahr 2024.

Erster Superintendentialkurator wurde der Jurist und Politiker Alfred Ratz aus Rust, der aber bereits im August desselben Jahres verstarb. In den schwierigen Zwanziger Jahren fand keine Superintendentialversammlung statt, erst im Jahre 1931. Die nachfolgenden Superintendenten, beginnend mit Gustav Dörnhöfer im Jahre 1940 prägten auf ihre Weise jeweils die Kirche.

Die NS-Ideologie, nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen im Ständestaat, fiel bei vielen Evangelischen auf fruchtbaren Boden. Der Umgang mit ehemaligen Nationalsozialisten war daher auch nach 1945 in der evangelischen Kirche ein großes Thema.

In den Gemeinden spiegelte sich der Wiederaufbau, einige Kirchen und vor allem Gemeindesäle wurden neu errichtet und große Gustav Adolf-Feste waren Fixpunkte bis in die jüngste Vergangenheit, die die Gemeinschaft zwischen den Evangelischen im ganzen Land ermöglichten.

Ich lade Sie herzlich ein, unser Jubiläum mitzufeiern und bei vielen Gelegenheiten dabei zu sein! Zeigen wir unseren Zusammenhalt, unser Interesse für die gemeinsame Geschichte und zugleich für die Gegenwart, die wieder ganz andere Herausforderungen in den Gemeinden und der gesamten Superintendenz hat. Was in 100 Jahren bewältigt wurde, das kann auch für uns heute Ansporn für die Zukunft sein!

Ihre Superintendentialkuratorin Christa Grabenhofer



Wir haben gewählt, die Gremien haben sich konstituiert, nehmen ihre Arbeit auf und stellen sich den aktuellen und künftigen Herausforderungen. Eine der größten Herausforderungen sind die zu geringen Kirchenbeiträge, sodass nicht mehr alle Pfarrstellen besetzt werden können. Die Synode hat daher festgelegt, dass nur mehr Gemeinden mit mehr als 1500 Gemeindegliedern eine 100%-Pfarrstelle darstellen. Mit 31.12.2023 zählt unsere Pfarrgemeinde 1219 Gemeindeglieder.

Der aktuelle Stellenplan sieht für die Region Mörbisch, Rust, Eisenstadt-Neufeld, Pöttelsdorf und Loipersbach künftig nur mehr 3,5 Pfarrstellen vor. Insgesamt werden im Burgenland 5 Stellen gestrichen. Das bedeutet, dass aus heutiger Sicht 2028 nach Pensionierung der Pfarrer von Mörbisch und Loipersbach nur mehr eine der beiden Stellen nachbesetzt werden kann. Einige von Ihnen fragen sich jetzt wahrscheinlich, wie kann das gelingen? Wie ist Seelsorge und Aufrechterhaltung des Gemeindelebens ohne eigenen 100% Pfarrer möglich? Ja, wie? Dieses „wie“ gilt es in den nächsten 5 Jahren

gemeinsam zu gestalten. Es bedeutet aber auch Veränderungen für alle beteiligten Gemeinden und das macht wahrscheinlich vielen Menschen Angst. Auch ich als Kuratorin habe Sorge, dass die Zahl der Gemeindeglieder weiterhin sinkt, sich die finanzielle Situation unserer Kirche noch weiter zuspitzt und ich heute noch nicht absehen kann, wohin uns dieser Prozess führen wird. Dennoch möchte ich mir und Ihnen Allen Mut machen, mit Gottes Hilfe neue und wahrscheinlich auch ungewohnte Wege zu finden und gemeinsam zu gehen — auch über die eigenen Kirchtürme hinaus. Gerade in Zeiten des Wandels brauchen wir die Stabilität unseres Glaubens und die damit verbundene Gewissheit, dass Gott uns auch in der Veränderung trägt und begleitet. Wir werden in diesem Gemeindeblatt auch künftig über geplante und stattgefundene Begegnungen mit Loipersbach berichten und Sie dazu auch herzlich einladen. Gerne können Sie mich dazu vor und nach den Gottesdiensten ansprechen.

Ihre Pfarrgemeindeguratorin
Inge Schandl

Backen mit Oma

OSTER-MARMOR-KUCHEN

Bei uns wird für Ostern immer dieser Kuchen gebacken. Meine Enkelkinder freuen sich jedes Jahr über den „Häschenkuchen“ und fragen sich immer wieder, wie es die Hasen in den Kuchen geschafft haben. Das bleibt Omas Geheimnis...

Frohe Ostern
wünscht Euch Oma



UND NUN ZUM REZEPT:

Zutaten:

- | | |
|-------------------|------------------------|
| ☞ 375 g Mehl | ☞ 8 Eier |
| ☞ 2 TL Backpulver | ☞ 20 g Kakao |
| ☞ 400 g Butter | ☞ 1 Pkg. Vanillezucker |
| ☞ Pr. Salz | |
| ☞ 400 g Zucker | |



Zubereitung:

1. Mehl und Backpulver gut vermischen.
2. 150 g Butter, Salz und 150 g Zucker cremig rühren.
3. 3 Eier einzeln unterrühren.
4. 75 g der Mehlmischung und Kakao unterrühren.
5. Backblech (ca. 20 × 35 cm) mit Backpapier auslegen. Teig darauf verstreichen.
6. Im vorgeheizten Backrohr (Ober- und Hitze, 200 °C) ca. 15 Minuten backen. Gut abkühlen lassen.
7. Aus diesem Schokoboden ca. 15 Hasen mit einer Keksform ausstechen.
8. 250 g Butter, Salz, Vanillezucker und 250 g Zucker cremig rühren.
9. 5 Dotter einzeln unterrühren.
10. Aus 5 Eiklar Schnee schlagen.
11. Übrige Mehlmischung abwechselnd mit dem Schnee unter die Butter-Dotter-Masse rühren.
12. Kastenform (ca. 11 × 35 cm) mit Butter einfetten, bemehlen.
13. Ca. 1 cm hoch den hellen Teig einfüllen.
14. Die Hasen dicht hintereinander in die Form stellen. Den übrigen hellen Teig vorsichtig einfüllen und die Hasen „gut zudecken“.
15. Bei Ober- und Unterhitze, 180 °C, für ca. 50 Minuten backen.

DIE KRUX MIT DEM BEITRAG

Es ist mein Beitrag. Aber gebe ich ihn gerne? Wenn der Kirchenbeitragsbescheid im Briefkasten liegt, wird es wieder Personen geben, die sich ärgern werden. Deshalb schreibe ich meine Gedanken dazu nieder.

Es ist eine schwierige Situation, ein Kreuz, das wir sowohl als Gemeindeglieder als auch als Kirchenleitung tragen. Nur wenige haben Geld im Überfluss und auch die Kirche muss finanziert werden. Wir haben eine hohe Inflation. Energiekosten steigen. Alle Einkäufe werden teurer. Gewerkschaften und Arbeitgeber verhandeln, ob es eine Realloohnerhöhung oder nur einen Inflationsausgleich gibt. Der weitest- aus größte Teil des Kirchenbeitrags finanziert das Personal, also vor allem Pfarrerinnen und Pfarrer.

An dieser Stelle möchte ich allen sehr herzlich dafür danken, die mit ihrem ehrlichen Kirchenbeitrag Jahr für Jahr dazu beitragen, dass unsere Kirche Zukunft hat.

Die Kirche funktioniert als solidarische Gemeinschaft. Wir tragen einander und tragen je nach unseren Möglichkeiten mit unserem Beitrag dazu bei. Der Kirchenbeitrag beträgt 1% der steuerlichen Bemessungsgrundlage. Früher waren es 1,5%. Gesenkt wurde der Satz, damit ehrlicher gezahlt werden kann. Dazu wurden die Schätzungen an das statistische Einkommen angepasst.

Die 1% werden nicht erhöht. Aber es erhöhen sich bedingt durch die Inflationsanpassungen

die Gehälter. Und dementsprechend erhöhen sich die Vorschreibungen. Sollte die Gehaltsanpassung niedriger sein als bei der Vorschreibung angenommen, übermitteln Sie uns bitte einen Gehaltsnachweis. Gerne passen wir den Kirchenbeitrag an Ihr tatsächliches Gehalt an!

Es besteht aber noch ein Problem. Manche Presbyterien wollen ihren Gemeindegliedern weniger als nötig vorschreiben. Doch das belastet die Gesamtkirche. Daher hat unser höchstes Gremium, die Synode mit unseren gewählten Delegierten beschlossen, dass statt der Pfarrgemeinde die Kirchenleitung selbst die geschätzten Bemessungsgrundlagen

anpasst. Das Ziel ist, dass im Grundgedanken der Solidarität alle gleichermaßen nach ihren Möglichkeiten auf Basis ihres Einkommens etwas beitragen. Da wir als Pfarrgemeinde immer verantwortungsbewusst den Kirchenbeitrag vorgeschrieben haben, schreibt die Kirchenleitung für unsere Pfarr-

gemeinde lediglich die für alle verbindliche Anpassung der Bemessungsgrundlage ohne darüber hinausgehenden zusätzlichen Anpassungen vor.

Sollte der vorgeschriebene Kirchenbeitrag aus Ihrer Sicht dennoch falsch bemessen sein, kontaktieren Sie uns bitte! Gerne berechnen wir auf Basis Ihres tatsächlichen Einkommens den Kirchenbeitrag neu. Bei finanziellen Problemen/ Engpässen werden wir eine Lösung finden.



Aktuelles



LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER UNSERER ORGEL!

In den Wintermonaten wurden in der Werkstatt in Bonn die neuen Orgelpfeifen fertiggestellt und auch die Klaviaturen sind lt. Orgelbaumeister Matthias Wagner so gut wie fertig.

In den nächsten Wochen werden dann die Rückbauten der Pfeifenstöcke vorgenommen. Ebenfalls in Bearbeitung ist die pneumatische Auslösung der Windladen.

Seit 11. März wird wieder vor Ort in unserer Kirche gearbeitet, sodass aus heutiger Sicht der vereinbarte Fertigstellungstermin 31.10.2024 gehalten werden kann.

Neben Ihren großzügigen Spenden und der Zuwendung der Gemeinde Pöttelsdorf wird die Restaurierung unserer Orgel durch das Bundesdenkmalamt sowie durch das Land Burgenland, Abteilung 7 — Bildung, Kultur und Wissenschaft, Hauptreferat Kultur und Wissenschaft, gefördert.

Inge Schandl



Vorfrende



LANGE NACHT DER KIRCHEN

FREITAG, 7. JUNI 2024, BAD SAUERBRUNN

Die Tochtergemeinde Bad Sauerbrunn lädt herzlichst zur Langen Nacht der Kirchen am 7.6.2024 ab 18:00 Uhr in die Martin Luther Kirche, Schubertallee 6, 7202 Bad Sauerbrunn ein!

Verbringen Sie mit uns einen unvergesslichen Abend, lauschen Sie den wunderbaren Klängen der Solistinnen und Solisten der Johann

Sebastian Bach Musikschule, tauschen Sie sich mit anderen Besucherinnen und Besuchern aus, genießen Sie dabei kleine kulinarische Köstlichkeiten! Gemeinsam mit Altbischof Dr. Michael Bünker möchten wir uns Gedanken über Kirche als Kultur- und Begegnungsstätte machen und unsere unterschiedlichen Vorstellungen und Meinungen austauschen.



**PFARR-
GEMEINDEFEST**

SAMSTAGABEND,
8. JUNI 2024
PÖTTELSDORF



**SOMMERFEST
WALBERSDORF**

SAMSTAGABEND,
6. JULI 2024

GUSTAV-ADOLF-FEST

DONNERSTAG, 30. MAI 2024, EVANG. PFARRGEMEINDE A.B. STADTSCHLAINING

Unter dem Motto „Aufsteh’n, aufeinander zugeh’n...“ findet am 30. Mai 2024 das Gustav-Adolf-Fest statt. Die Evang. Pfarrgemeinde A.B. Stadtschlaining lädt alle evangelischen Christ:innen und die am Christusglauben Interessierten ein. Die Chöre der Umgebung werden sich zu einem Festtags-Chor vereinigen. Jugendliche genießen einen besonderen Gottes-

dienst im Granarium der Burg Schlaining. Auch ein Kinderprogramm ist geplant. Das Fest wird dieses Mal „regiolokal“ durchgeführt, um die Vielfalt des evangelischen Lebens im Bezirk zu erleben. Es endet mit einem Mittagessen und einem Reisesegen in den umliegenden Pfarrgemeinden. Freuen Sie sich nach vier Jahren auf einen Neustart und zahlreiche Begegnungen!

Jugend-News



WAS MACHEN DIE KONFIS?

Die diesjährigen Konfirmanden und Konfirmandinnen wurden gefragt, was für sie Konfi ausmacht, wieso und ob sie gerne hingehen, was bis jetzt am besten war und was sie sich für ihre Konfirmation wünschen.

Frage: „Kommst du gerne zur Konfi? Wenn ja, wieso?“

Samuel: Ja, ich gehe gerne zur Konfi, weil es mir Spaß macht.

Esther: Ich gehe auch gern zur Konfi, weil die anderen sehr nett sind.

Giulia: Ich gehe gerne hin, weil man zusammen etwas lernen kann und ich mehr über die Kirche lernen will.

Frage: „Was macht Konfi für dich aus?“

Esther: Konfi ist für mich Gemeinschaft.

Jannik: Konfi ist für mich religiös. Ich finde das ist gut.

Jana: Konfi ist für mich, wenn man Sachen erfährt, die man noch nicht wusste.

Emma: Ich finde die kreativen Stunden sind ein großartiger Teil von Konfi.

Frage: „Was hat euch bis jetzt am meisten gefallen?“

Chiara: Am Besten hat mir das Malen gefallen. Das Bild, welches wir gemalt haben, hängt in der alten Schule.

Jannik: Mir hat am besten die Taufstunde gefallen.

Jana: Ich finde die erste Stunde, in der wir in der Kirche übernachtet haben die beste. Es war sehr lustig.

Esther: Der Meet&Pray-Gottesdienst war super, obwohl nur wenige Menschen dort waren.

Frage: „Was wünscht ihr euch für eure Konfirmation?“

Chiara: Ich wünsche mir für die Konfirmation schönes Wetter.

Giulia: Ich wünsche mir eine großartige Stimmung für die Konfirmation.

Die Konfirmation feiern am 9. Mai 2024 Jana Bogner aus Walbersdorf, Esther Eitler aus Pöttelsdorf, Samuel Gneist aus Krensdorf, Emma Pitters aus Mattersburg, Chiara Willfinger und Giulia Willfinger aus Marz und Jannik-Noah Wukovits aus Baumgarten.



Only4Kids



ORDNUNG IN DEN KABELSALAT BRINGEN...

EINE BASTELIDEE VON INGA PÖTTSCHACHER

Wir haben unzählige Kabel mit unterschiedlichen Anschlüssen zu Hause. Wenn man schnell sein Handy aufladen möchte, muss man erst mal suchen, welches Kabel genau passt. Ideal, wenn es farblich gekennzeichnet ist. Und dieses „Knoten“ macht sogar Spaß!

Material:

- Kabel (intakt!), das ummantelt werden soll
- Leder-, Stoff- oder Makrameebänder (Länge: Band in zwei Stücke schneiden, die dreimal so lang wie das Kabel sind)

Gearbeitet wird mit einem sogenannten Helixknoten.

Anleitung:



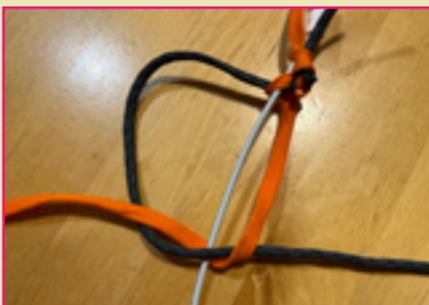
1. Befestige das Band mit einem Knoten am oberen Ende des Kabels. Lege das orange Band nach links und forme eine Art Dreieck.



2. Das schwarze Band legst du rechts darüber.

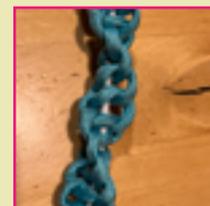


3. Mit dem Ende kommst du von unten durch das Dreieck...



4. ... und ziehst den Knoten vorsichtig zusammen

5. Dann beginnst du wieder von vorne. Du bildest das Dreieck auf der linken Seite. Das andere Band legst du drüber und mit dem Ende kommst Du wieder von unten hoch. Und so knotest du bis zum Schluss. Hier wurden zwei verschiedene Farben verwendet, um den Knoten besser zu erklären.



6. Einfarbig kommt die Welle besser zur Geltung.



7. Zwei Farben sind aber auch sehr schön

Viel Spaß!

Idee aus „DIY — Ideen, die Ordnung schaffen“ von Sabine Haag



Frauenarbeit

"GUT BEHÜTET"

JUBILÄUMSFRAUENTAG AM 13. APRIL 2024 IN GOLS



Die Evang. Frauenarbeit lädt am Samstag, dem 13. April 2024 zum Jubiläumsfrauentag anlässlich „100 Jahre Superintendentenz Burgenland“, nach Gols ein. Der Frauentag beginnt um 9:30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Evang. Kirche in Gols, den Pfarrerin Ingrid Tschank feiert.

Zum Thema: „Gut behütet“ referiert Pfarrerin Julia Schnizlein, Wien Innere Stadt, im Gemeindezentrum Gols.

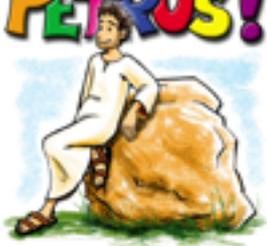
Nach dem Mittagessen steht der Nachmittag im Gemeindezentrum Gols ganz im Zeichen der Mode. Die burgenländischen Damenkleidmacherinnen präsentieren schicke Kreationen. Martina Mohapp, Innungsmeisterin aus Stoob spricht über Mode und Figur, Trends und Farben, Anlass gerecht kleiden, nachhaltige Mode und vieles mehr. Auch eine Hutmacherin

wird Modelle zeigen und über ihre Handwerkskunst sprechen. Die Musik kommt von Martina Pauer und Kobersdorferinnen „Trio Solo voce mit Freundinnen“. Die „colourful dancers“ aus Oberpullendorf werden auftreten. Doris Fennes-Wagner führt durch das Programm. Pfarrerin Iris Haidvogel, Gols feiert die Schlussandacht und beschließt mit dem Reisesegen den Frauentag.

Das Leitungsteam der Evang. Frauen Burgenland würde sich freuen, wenn die teilnehmenden Frauen eine Kopfbedeckung, Hut, Faszinator, Tuch, Band ... tragen würden. Selbstverständlich nur die, die gerne möchten. Der Frauentag ist ökumenisch offen. Alle sind herzlich eingeladen.

Susi Hackl

MENSCH, PETRUS!



Wir hoffen auf einen guten Sommer und planen für die erste Sommerferienwoche unsere 9. Kinderbibelwoche.

In diesem Sommer gibt es Geschichten rund um Petrus. Dazu wird gebastelt, gespielt und ein Ausflug gemacht.

Wer? Für Kinder von 6-10 Jahren
Wann? 1. - 5. Juli 2024, 9:00 - 15:00 Uhr
Wo? Im Bethaus Walbersdorf

KINDERBIBELWOCHE

MENSCH, PETRUS

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 20 Kinder begrenzt.

Der Unkostenbeitrag incl. Mittagessen beträgt 25,-€ wird am ersten Tag bezahlt.

Anmeldungen bitte an das Evangelischen Pfarramt A.B. Pöttelsdorf schicken unter pg.poettelsdorf@evang.at.



Vorgestellt

WER PREDIGT DENN HEUTE?

LEKTORINNEN IN UNSERER GEMEINDE

LebenIn: *In unserer Pfarrgemeinde wirkt ihr vier als Lektorinnen. Würdet ihr kurz beschreiben, wie ihr Lektorin geworden seid?*

Sonja: Wie? Durch Bestellung durch das Presbyterium. Aber ich denke, das ist nicht Ziel der Frage ... ich bin seit meinem 16. Lebensjahr in der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit. Durch die Kindergottesdienste entwickelte sich der Wunsch in mir, noch etwas tiefer in die liturgische Arbeit einzutauchen.

Gerda: Das Interesse für die Theologie hat mich zu den Kursen geführt. Im Zuge dieser Ausbildungen wuchs der Wunsch, dieses Wissen auch im Rahmen der Verkündigung zu den Menschen in den unterschiedlichsten Lebens- und Arbeitsbereichen zu bringen.

LebenIn: *Gerda, du bist auch in anderen Gemeinden aktiv. Was erlebst du, wenn du in anderen Gemeinden hilfst?*

Gerda: Sowohl in den Ortspfarrern wie auch in der Militärseelsorge erlebe ich wertschätzende Ehren- und Hauptamtliche und aufrichtig glückliche Gottesdienstbesucher. Ich höre oft: „Danke, dass sie mit uns Gottesdienst feiern.“

LebenIn: *Welcher Gottesdienst war für euch ein besonderes Erlebnis?*

Sonja: Für mich war es ein Gottesdienst mit Couch und einem Interviewpartner auf dieser. Es war ein Familiengottesdienst und diese andere Form war erfrischend anders, spannend und positiv in Erinnerung bleibend.

Inge: Ein besonderes Erlebnis war für mich aufgrund einer Erkrankung von Pfarrer Holzkorn kurzfristig am Heiligen Abend einzuspringen. Ich habe die Erwartungen in meiner Predigt thematisiert.

LebenIn: *Ihr verkündet die Botschaft Jesu in der Kirche. Könnt Ihr mit wenigen Worten sagen, was Jesus euch bedeutet?*

Gerda: Bruder, Freund, Tröster, Wegbegleiter.

Elsa: Jesus ist für mich mein roter Faden durch das Leben. Sein Leben ist ein Vorbild und ehre ihn als Gott.

Inge: Er ist für mich der Schlüssel zum Ewigen Leben. Ihm nachzufolgen ist eine stete Herausforderung, an der wir im Glauben wachsen können, aber manchmal auch scheitern. Durch Tod und Auferstehung Jesu steht uns das Tor zum Ewigen Leben offen, egal, ob wir im Glauben scheitern oder wachsen.

LebenIn: *Elsa, du bist schon lange Lektorin. Wie hat sich die Kirche verändert?*

Elsa: Allgemein sind die Probleme größer geworden, weil sie in der ganzen Welt größer geworden sind. Die Kirchengemeinden machen zu schaffen. Ich würde gerne sehen, dass sich die Jugend in die Kirche einbringt. Wobei ich mit Jugend auch noch an die Vierzigjährigen denke.

LebenIn: *Was muss die Evangelische Kirche in dieser Veränderung unbedingt bewahren?*

Elsa: Das Evangelium, die gute Nachricht von Gottes Liebe allen gegenüber muss die Evangelische Kirche unbedingt weitertragen. Ohne sie wäre sie keine Kirche mehr.

VORTSETZUNG VON "VORGESTELLT"

Gerda: Neben den Gottesdiensten mit einer flexiblen und zielorientierten Gestalt sind auch Seelsorge und Diakonie ein unverzichtbarer Grundstein unserer Kirche.

Sonja: Kirche braucht Offenheit und auch die Aktualität der Bibelauslegung. Zeigen wir offen und einladend unsere Traditionen und unseren Umgang mit Kirche und Glauben, so dass andere neugierig werden!

LebenIn: Inge, du bist von den anderen Lektoren in die Lektorenleitung gewählt. Was brauchen die Lektorinnen und Lektoren im Burgenland?

Inge: Ich erlebe in Gesprächen die Lektor*innen in ihren Gemeinden gut integriert, akzeptiert und wertgeschätzt. Wenn es um Fragen der Gottesdienstgestaltung geht, wünsche ich mir mehr Austausch zwischen Pfarrer*innen und Lektor*innen über Gemeindegrenzen hinweg.

LebenIn: Herzlichen Dank für euren Dienst in der Gemeinde und für das Interview.

Termine

ALTE SCHULE PÖTTELSDORF



Die Kraft der Befreiungstheologie
mit Veronika Thaller

Donnerstag, 16. Mai 2024
19:00 Uhr

IMPROVISATIONSTANZ

Mittwoch, 10. April 2024
Mittwoch, 15. Mai 2024
Mittwoch, 19. Juni 2024
jeweils um 19:00 – 20:00 Uhr

BETHAUS, WALBERSDORF



Samstag, 25. Mai 2024
15:00 – 18:00 Uhr



PFARRER FORTBILDUNG UND URLAUB

7. JULI BIS 11. AUGUST 2024

VERTRETUNG

08.7. – 14.7.2024	PfarrerIn Schörner
15.7. – 21.7.2024	Pfarrer Binder
22.8. – 28.8.2024	Pfarrer Götzendorfer
29.7. – 4.8.2024	Pfarrer Grössing
05.8. – 11.8.2024	Pfarrer Kruse

Unsere Gottesdienste

MÄRZ

So, 24.3.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
PALMSONNTAG

Do, 28.3.24
18:00 Uhr
Pöttelsdorf
GRÜNDONNERSTAG

Fr, 29.3.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
KARFREITAG

Fr, 29.3.24
15:00 Uhr
Bad Sauerbrunn
KARFREITAG

So, 31.3.24
05:30 Uhr
Pöttelsdorf
OSTERFEUER

So, 31.3.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
OSTERFEUER

APRIL

Mo, 1.4.24
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn
OSTERMONTAG

Mo, 1.4.24
10:30 Uhr
Mattersburg
**FAMILIEN - GD
BAUERMÜHLE**

So, 7.4.24
09:30 Uhr
Walbersdorf
KIRTAG

So, 14.4.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 21.4.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

FORTSETZUNG APRIL

So, 28.4.24
09:00 Uhr
Pöttelsdorf
**ANDACHT HOTTER -
WANDERUNG
(HAUPTPLATZ)**

So, 28.4.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

MAI

So, 5.5.24
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn
KONFIRMANDEN - GD

Do, 9.5.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
KONFIRMATION

So, 12.5.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
**150 JAHRE
DIAKONIE**

So, 19.5.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
PFINGSTEN

Mo, 20.5.24
Oberschützen
**FERNSEH - GD
100 JAHRE
SUPERINTENDENZ**

Mo, 20.5.24
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

Sa, 25.5.24
15:00 Uhr
Walbersdorf
**KIRCHE
KUNTERBUNT**

So, 26.5.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

JUNI

Sa, 1.6.24
18:00 Uhr
Pöttelsdorf
MEET & PRAY

So, 2.6.24
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

So, 9.6.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 16.6.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 23.6.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 30.6.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

JULI

So, 7.7.24
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

So, 14.7.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 21.7.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 28.7.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

AUGUST

So, 4.8.24
09:30 Uhr
Bad Sauerbrunn

So, 11.8.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

So, 18.8.24
Pöttelsdorf
GD AM KOGL

So, 25.8.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf

SEPTEMBER

So, 1.9.24
09:30 Uhr
Pöttelsdorf
KIRTAG



OSTERFEUER

Am Ostersonntag um 5:30 Uhr feiern wir die Auferstehung mit einem Osterfeuer vor der Leichenhalle. Anschließend lädt die Mutter-gemeinde zum Frühstück in die Alte Schule ein.



Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Nicht vergessen:

DIE KINDER BEMALEN UND DIE
EIER AUF DIE SUCHE SCHICKEN,
WIR HABEN OSTERN!

Schöne Feiertage!

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber:
Presbyterium der Evangelischen Pfarrgemeinde A.B.
Pöttelsdorf
7025 Pöttelsdorf, Haupstr. 46
www.pfarrgemeinde-poettelsdorf.at

Diese Zeitung soll die Kommunikation zwischen den
Gemeindegliedern der Evang. Pfarrgemeinde Pöttelsdorf
vertiefen und stärken.

Redaktion:
Andreas Hankemeier

Layout:
Xantha Mediendesign
www.xantha.at

Druck:
Druckzentrum Eisenstadt GmbH
www.dze.at

